

Gruppenhaltung in Selbstschutz- Fress-Liegebuchten

Betrieb:

Ulrich Krug, Mardorf

Betrieb Krug, Mardorf

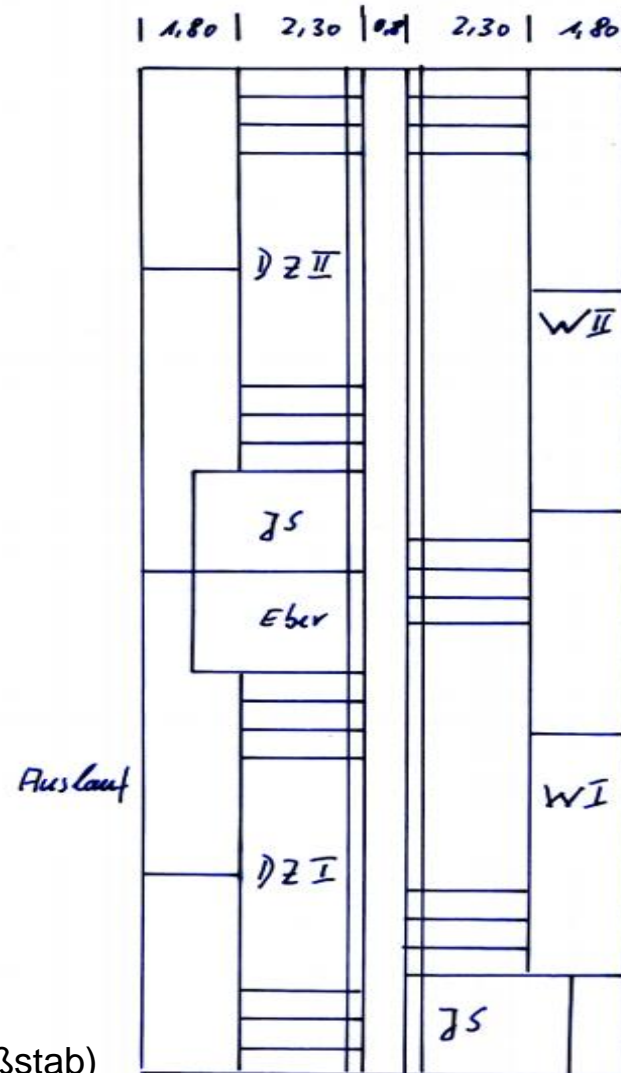
- ❖ Geschlossenes System mit 100 Sauen
- ❖ DAN-Zucht-Sau x Duroc Eber
- ❖ 100 ha
- ❖ 2 AK

1992 Umbau des Maststalles von 1982 zum Deck-Wartestall mit Selbstfang Kastenständen

Warum Umbau mit Selbstfang Kastenständen ?

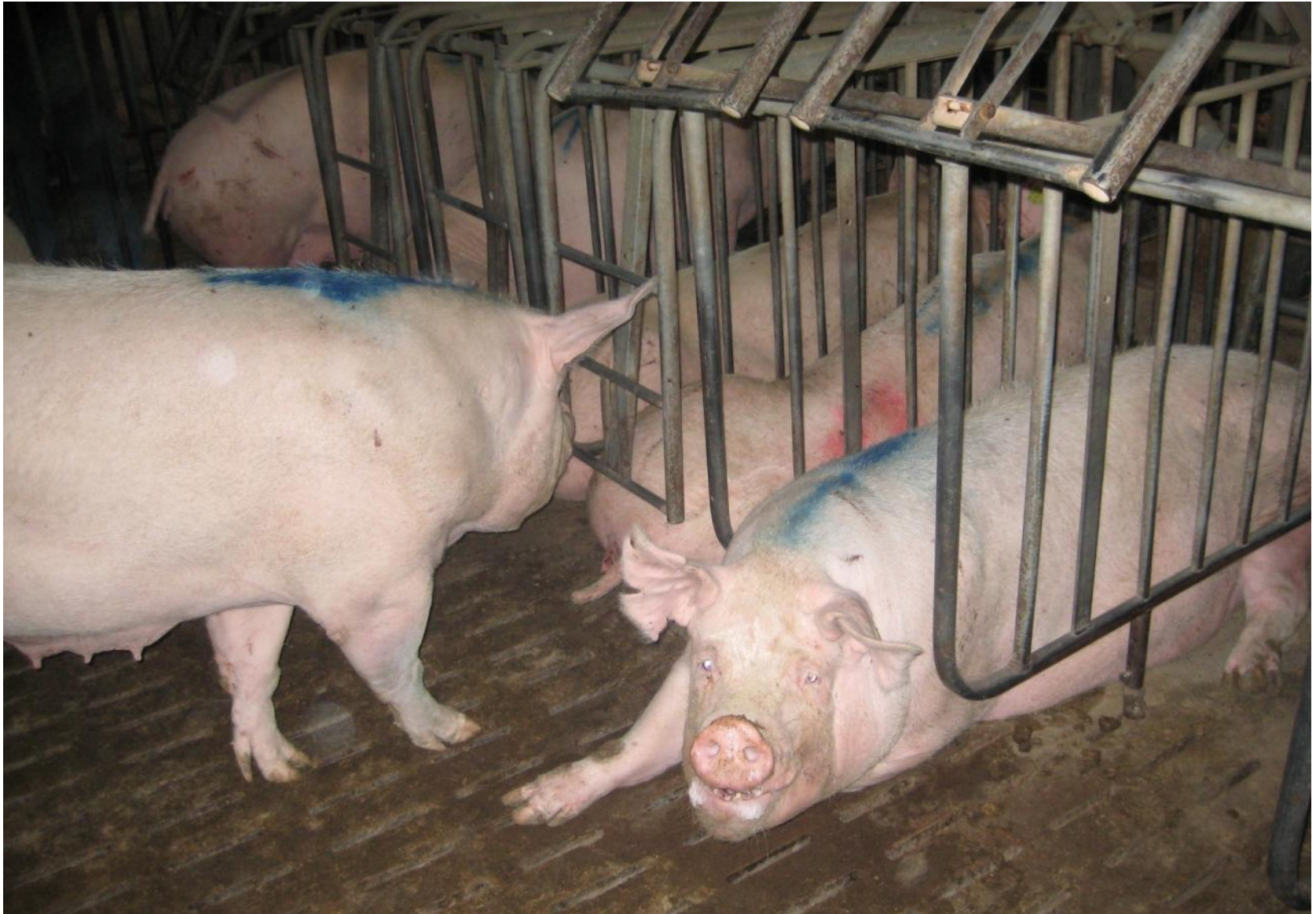
- ✓ feste Fläche und Spaltenanteil konnte bleiben
- ✓ vorhandene Flüssigfütterung konnte genutzt werden → Sauen, Ferkel und Mast

Grundriss Deck-Wartestall



(Ohne Maßstab)



















Vorteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Tiergesundheit:

- welche Sau kommt nicht / langsam zum Trog
- welche Sau lahmt
- welche Sau frisst nicht / wenig / gar nicht
- Ausflusskontrolle, aber nur bei fixierten Sauen

Vorteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Füttern:

- zeitgleiches Fressen
- keine unterschiedlichen Aktivitätszeiten
- schwache Tiere bekommen Nachschlag von Hand
- kaum Futterneid, Ruhe
- einfache Fütterungstechnik: flüssig oder trocken

Vorteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Arbeitswirtschaft:

- kein Anlernen der Sauen
- einfache Selektion der fixierten Sauen
- einfache TK-Untersuchung
- einfache Tierbehandlung, Impfung, etc.
- mitarbeiterfreundlich, weil übersichtlich
- spart Akh (0,5 Akh pro Sau/Jahr weniger = 10€ pro Sau/Jahr bei 15% AfA → Platz darf 67€ mehr kosten)

Vorteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Sonstige Vorteile (1):

- flexibel für alle Rhythmen geeignet
- Lauffläche kann in Notfällen (Reparaturen) für andere Sauen genutzt werden
- einzelne Tiere können fixiert werden

Vorteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Sonstige Vorteile (2):

- wenig Reserveplätze für gruppenuntaugliche Sauen nötig
- freigewordener Platz kann von anderen Sauen eingenommen werden, aber nur, wenn Gruppentrenngitter flexibel umzuhängen ist

Nachteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Baulich (1):

- hoher Flächenbedarf
- feste Vorgaben für Maße - bei Jungsauen engere Maße, sonst dauerndes Drehen im Kastenstand
- Sichtschutz muss auf ganzer Länge zwischen den Gruppen sein
- keine individuelle Fütterung, nur gruppenweise

Nachteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Baulich (2):

- Stände müssen sehr robust sein – im vorderen Bereich Füße und Trennfläche aus VA, vor allem bei Flüssigfütterung
- Klappmechanismus nicht zu filigran
- manchmal Doppelbelegung eines Standes
- bei toter Sau eventuell Wippe abschrauben
- Umbaulösung nicht immer optimal

Nachteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Tierverhalten (1):

- beim Zusammenstellen der Gruppe heftige Rankämpfe, dies kann Beinschäden, Klauenverletzungen, Afterklauenabbrisse verursachen
- in manchen Gruppen starke Scheidenverletzungen durch Beißen
- einige Sauen öffnen die Wippe von hinten und beißen andere Sauen raus

Nachteile der Selbstschutz-Fress-Liegebucht

Tierverhalten (2):

- besonders die statusfremde Sau (z.B. Umrauscher) macht Probleme, Mobbing
- späteres Zustallen einer Sau nicht möglich
- in der Umrauschgruppe Unruhe durch Aufspringen

Betriebsablauf nach Absetzen:

DONNERSTAG:

- ✓ ***Absetzen***
- ✓ ***Selbstfangstand offen, Sau kann sich einsperren***
- ✓ ***stundenweise Auslauf ins Freie***

Betriebsablauf nach Absetzen:

MONTAG:

- ✓ ***erste Rauschekontrolle***
- ✓ ***über die Rausche bleiben Sauen verriegelt***
- ✓ ***Abends, einige Sauen werden besamt***

Betriebsablauf nach Absetzen:

DONNERSTAG:

- ✓ *Verriegelung wird gelöst, Sauen können laufen und sich einsperren*

Betriebsablauf nach Absetzen:

Belegen:

- (1) Sauen werden nacheinander zum Eber getrieben***
- (2) Stimulieren vor der Eberbucht***
- (3) die vorletzt geholte Sau wird besamt;
Besamungsgurt bleibt dran***
- (4) besamte Sauen bleiben auf Lauffläche;
können nicht in den Kasten***
- (5) nach Besamung alle Sauen in den Kasten und
Verriegelung***

Rastermaß Deck-Wartestall

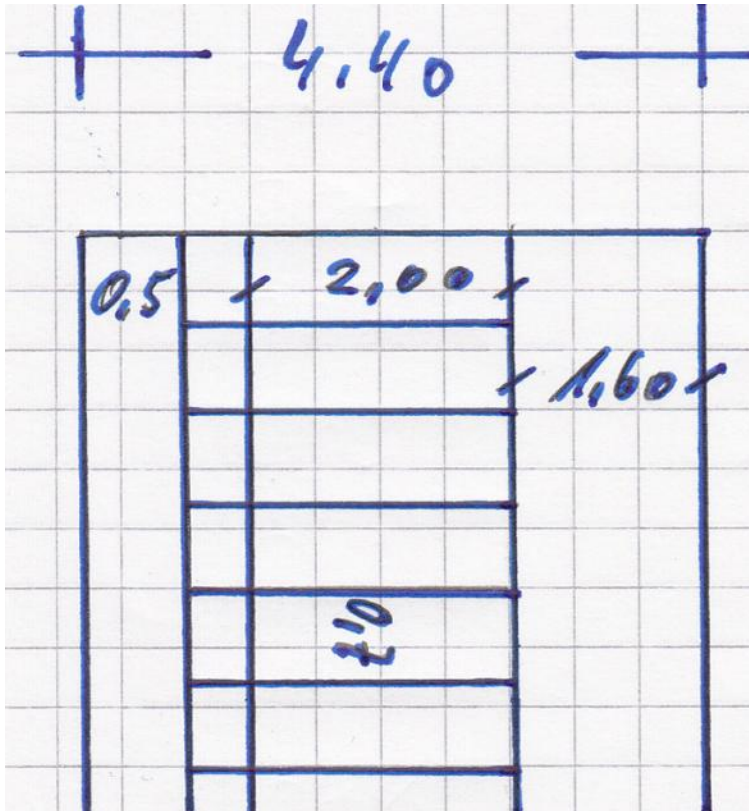
Anforderungen:

- ✓ **lange Reihen sinnvoll → Futterkette**
- ✓ **feste Stallbreiten**

Flächenbedarf nach Nutztierhaltungs-VO:

Sauenanzahl	bis 5	6 - 39	ab 40
Jungsauen	1,85m ²	1,65m ²	1,50m ²
Altsauen	2,50m ²	2,25m ²	2,05m ²

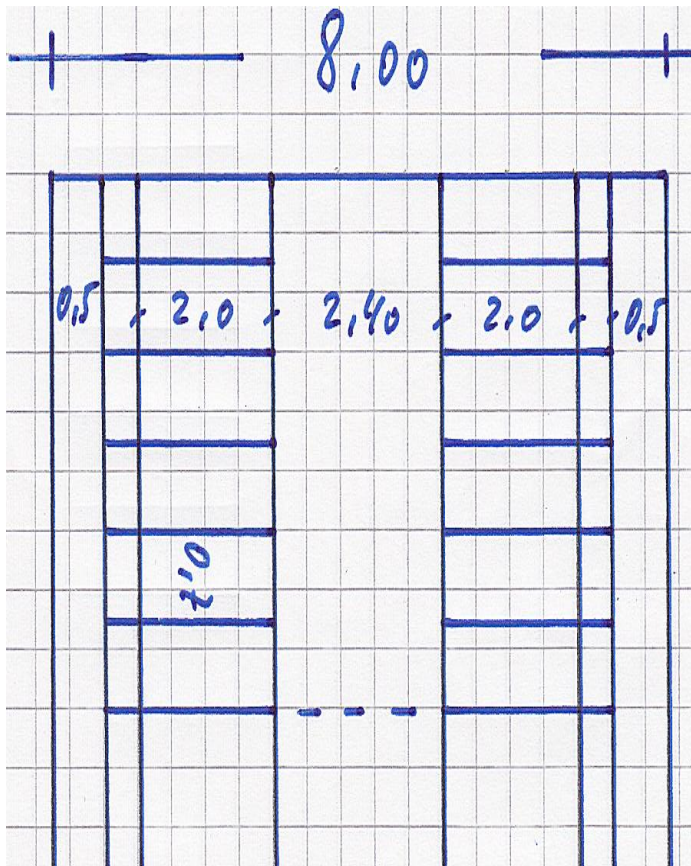
Rastermaß 1-reihig



(Ohne Maßstab)

- für Kasten + Platz hinter Kasten mind. 3,7 m Breite (bei hochgelegtem Trog)
Trog + Kasten + Laufen
 $0,3m + 1,8m + 1,6m = 3,7m$
(+ Kontrollgang 0,5m = 4,2m)

Rastermaß 2-reihig



(Ohne Maßstab)

- Doppelreihe: 8,0 m breit
- kein Futtergang: 7,0 m breit
- kein Futtergang und Trog hoch : 6,60 m breit

Ausführungshinweise (Stand 23.02.2010)

§ 24 Abs. 6:

Abmessungen von Freß-Liegebuchten sind bei Neu- und Umbauten entsprechend Kastenständen im DZ zu gestalten.

§ 24 Abs. 4 Nr. 2:

- ***Kastenstände für JS und „kleinere“ Sauen 1,30m² (2,00m x 0,65m lichtetes Maß);***
- ***für Sauen 1,40m² (2,00m x 0,70m lichtetes Maß);***
- ***bei hochgelegtem Trog 1,80m hinter Trog (Trog 15cm über Boden);***
- ***50% der Kastenstände für Sauen;***
- ***lichte Höhe des Standes mind. 1,10m;***
- ***1,00m hinter Trog Liegebereich mit max. 15% Perforation.***

***Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit.***

